

-> drucken

Vereine besorgt um Zukunft des Riethmüller-Hauses

BAD CANNSTATT: Dekanat hat Pächter kurzfristig gekündigt



Durch die Kündigung des Pächters des Otto-Riethmüller-Hauses bangen derzeit die Vereine, wie es dort weiter geht. Foto: Frey

Im Otto-Riethmüller-Haus gibt es erneut Veränderungen. Gerade ist das Haus außen und innen frisch saniert und gestaltet, hat die evangelische Kirchengemeinde dem Pächter gekündigt. „Es handelt sich um eine personalinterne Geschichte“, erklärt Dekan Eckart Schultz-Berg.

Von Iris Frey

Der bisherige Pächter wollte zu den Vorfällen keine Stellungnahme abgeben. Ihm sei auf 10. April gekündigt worden. Seit 28. März ist die Gaststätte im Otto-Riethmüller-Haus geschlossen. „Wir versuchen, den Betrieb aufrecht zu erhalten“, erklärt Schultz-Berg. Zum einen gebe es natürlich regelmäßig Veranstaltungen und natürlich soll auch das beliebte Ferienwaldheim stattfinden. Was einen neuen Pächter betrifft, dazu wollte sich der Dekan noch nicht äußern. Er will sich jedoch dafür einsetzen, dass die geplanten und gebuchten Veranstaltungen im Haus stattfinden können. „Der bisherige Pächter hat die Vereine über die neue Situation informiert“, so der Dekan. Er werde sich ebenfalls noch mit deren Vereinsvertretern in Verbindung setzen. Bis zum Sommer will er eine Lösung für das Haus haben.

Jeanette Kahlen, Vorstand der Tanzgarde beim Kübelesmarkt hofft sehr auf einen Fortbestand des Betriebs im Otto-Riethmüller-Haus. „Die Tanzgarde feiert dort immer ihr Sommerfest, Weihnachtsfeiern und hält ihre Besprechungen ab.“ Kahlen hat mit der Kirche gesprochen. Sie hofft, dass das Sommerfest im Juni dort stattfinden kann. „Für uns ist das Otto-Riethmüller-Haus wie eine zweite Heimat“, sagt Kahlen. Auch sei sie mit dem Pächter sehr gut ausgekommen. Zudem haben sie für Veranstaltungen die Bühne des Dudelsäckles gemietet. Die Bedingungen dort seien ideal für sie, sagt Kahlen. Sie bedauerte, dass das Ordensfest wegen der Umbauarbeiten im Riethmüller-Haus nicht habe stattfinden können und hofft für alle Vereine, dass es dort weitergeht.

Das erklärt auch Frank Issler, Vorsitzender des Vereins für Kleinkunst und Showtanz 2007 e.V.. Wir haben mit dem Dekanat abgeklärt, dass wir weiter unsere Trainings und Proben mit den Gruppen machen können. „Die nächsten drei Veranstaltungen haben wir abgesagt“, erklärte Issler. Das Problem sei gewesen, dass die Eintrittspreise mit dem Essen inklusive gegolten hätten. Da nun der Pächter nicht mehr da sei mit dem Essen, wäre er mit den Kosten über einen externen Zulieferer nicht hingekommen. „Wir konnten rechtzeitig absagen“, so Issler. Er habe die Hoffnung, dass er in der nächsten Zeit übergangsweise weitermachen könne. Am 15. Mai findet der Revue-Palast statt. Dort werden dann nur Getränke in Eigenregie angeboten, so Issler, Essen anzubieten sei personell nicht zu schaffen, sagt der Vereinsvorsitzende. Mit dem bisherigen Pächter habe er viele erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt, sagt Issler mit Show und Essen. Seit 2007 ist sein Verein im Riethmüller-Haus beheimatet. „Ich mache mir auch Sorgen um die Partnervereine und die privaten Mieter, die ihre Veranstaltungen nun umplanen müssen wie Konfirmationen und Hochzeiten.“

Peter Hinderer, Vorsitzender des Kulturvereins 's Dudelsäckle ist froh, dass die Kirchenpflege ihm bestätigt hat, dass seine Veranstaltung im Rahmen der Cannstatter Mundarttage am 7. Mai im Riethmüller-Haus mit der Gruppe „Wendronn“ stattfinden kann - mit kleiner Bewirtung durch den Verein. „Wir wollen im Otto-Riethmüller-Haus bleiben“, so Hinderer. Der Kulturverein ist seit neun Jahren im Riethmüller-Haus mit seinen Veranstaltungen regelmäßig zu Gast.

Artikel vom 09.04.2010 © Eßlinger Zeitung



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.